

St.Gallen im Fokus des Theaters für junges Publikum

Geschätztes Medienschaffende

In einem Monat ist es soweit: «jungspund – Theaterfestival für junges Publikum St.Gallen» geht in die dritte Runde. Vom 17. bis 26. Februar 2022 sind dreizehn Produktionen, geprägt von Aktualität und künstlerischer Vielfalt in der Lokremise und im Figuren Theater St.Gallen zu sehen. Das Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien und Schulen. Das umfangreiche Rahmenprogramm rundet das Programm ab und rückt das professionelle Theaterschaffen für junges Publikum verstärkt in den Fokus.

Eröffnet wird das Festival mit der Koproduktion **«Es Kamel im Zirkus»**. Die wilde, trashige Show von Cirque de Loin aus St.Gallen feiert seine Premiere und Uraufführung. Die Fabel vom Kamel im Zirkus basiert auf einem Lied, das Michael Finger für seinen Sohn geschrieben hat.

«Das grosse Fragen» der jungen Zürcher Gruppe «goldtiger» ist ein aufregend philosophisches Stück, eine multimediale Performance mit analogen Geräten.

Gruselig geht es in **«Yark»** von Dani Mangisch zu und her. Mit seinem virtuosen Spiel lässt er die Monsterwelt von Yark auferstehen und haucht den Puppen und Objekten Leben ein.

Das Tanztheater und Koproduktion **«Geh nicht in den Wald, im Wald ist der Wald»** widmet sich den gesellschaftlichen Normen und der Macht von Vorurteilen. Die Choreografin Tabea Martin, der Musiker Donath Weyeneth und vier professionelle Tänzer:innen wollen aufzeigen, warum es auch für Kinder so schwierig ist, über Ausgrenzung zu sprechen.

Strichmännchen oder Strichweibchen? Sehr spielerisch und bildstark stellt Theater Blau aus Zürich und Theater Jungfrau & Co. aus Bern in ihrer gemeinsamen Arbeit **«Ich heisse NAME»** Fragen nach der eigenen Identität und den Rollen der Geschlechter.

Inspiziert vom bekannten Märchen der Gebrüder Grimm, in dem vier Tiere ausrangiert und von Zuhause weggejagt werden, schafft das Theater Kolypan mit **«Toto, Laura & die Stadtmusikant:innen»** eine kunterbunte musikalische Roadshow – und ein Hoch auf die Mutigen!

Mit **«Die Mitte der Welt»** bringt das Theater St.Gallen einen genialen Jugendroman auf die Bühne. Eine berührende Geschichte vom Erwachsenwerden, vom Anderssein und von der ersten Liebe.

Auch das Figuren Theater St.Gallen richtet den Blick auf die Liebe. Genauer: Auf die bekannteste Liebesgeschichte der Welt. Diese spielt im Institut für anrührende Liebesgeschichten, Abteilung **«Romeo und Julia»**.

Draussen und im Dunkeln wartet das Vorstadttheater mit **«Die Märchen von Michael Köhlmeier»** auf. Matthias und Florian Grupp laden zum Stadtspaziergang mit Kopfhörern ein, um – wie sie selbst schreiben – «Märchen unserer Zeit» zu lauschen.

Der Beitrag aus der frankophonen Schweiz setzt auf stille Töne: Mit **«Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute»** setzt La Grenouille aus Biel ein starkes Zeichen für mehr Zivilcourage und dafür, den Blick vor Unrecht nicht zu verschliessen.

Geschwister sind Geschwister und lassen sich nicht austauschen: Theater Sgaramusch und Weltalm Theater Bern liefern mit **«Gschwüschterti»** eine Hommage an alle Schwestern und Brüder. Dabei veranschaulichen sie die nicht immer einfache Beziehung zwischen Geschwistern.

Schweizer Geschichte, Klischee und Heimat: In **«Go Tell»** der Jungen Marie aus Aarau arbeiten sich sechs junge Frauen an einem 700 Jahre alten Mythos ab. Wie war das nochmal mit dem (Frauen-)Stimmrecht und Wilhelm Tell?

Doch nicht nur beim eidgenössischen Nationalhelden geht es um Heimat. Das Kollektiv Reich & Schön untersucht in «**Wo diis Huus**» wohnt das Thema Herkunft. Eltern, Haus, Wohnung, Strasse, Schule: Alles imprägniert mit dem Geruch der Herkunft. Und den kann man nicht wie ein Parfüm wechseln.

Diskurs über aktuelle Themen und Entwicklungen des Kinder- und Jugendtheater

Das umfangreiche Rahmenprogramm rückt das professionelle Theaterschaffen für junges Publikum verstärkt in den Fokus. In enger Verbindung mit dem Festival veranstaltet die Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur (SGTK) zusammen mit dem Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern (ITW) ein dreitägiges und öffentlich zugängliches Symposium und lädt zum Diskurs über aktuelle Themen und Entwicklungen des Kinder- und Jugendtheaters in der deutschsprachigen Schweiz ein. Auch die ASSITEJ Schweiz setzt mit Workshops, der Verleihung des PRIX-Assitej und den Inszenierungseinblicken wichtige Akzente.

...und ausserdem

Das «**Schaufenster für professionelle Theaterschaffende**» ermöglicht weiteren 10 Gruppen, ihre Arbeit in einem 10-minütigen Kurzauftritt zu präsentieren.

Das Kollektiv hochhinaus wird mit einer wachsenden Installation aus Brettern und Dachlatten überraschen und setzt mit «**Loichtgehoier**» einen starken Akzent im Aussenraum. Auch die Konzerte der «**JungSpundBänd** sind mittlerweile ein fester Bestandteil des Festivals.

Das Festivalzentrum in der Lokremise mit Café und Bar ist täglich geöffnet und lädt zu Begegnungen, Gesprächen und Konzerten ein.

Erfahren Sie mehr zu den einzelnen Produktionen und den Rahmenveranstaltungen in beiliegendem Programmheft oder auf www.jungspund.ch.

Freundliche Grüsse

Gabi Bernetta
Künstlerische Leitung/Gesamtleitung

Ramun Bernetta
Leitung Marketing & Kommunikation

Informationen

Datum 17.02. – 26.02.2022
Ort Lokremise, Figuren Theater, Raum für Literatur, Militärkantine
Organisation Verein Junge Szene Schweiz, St.Gallen
Website www.jungspund.ch

Bildmaterial zu den Produktionen 2022

www.jungspund.ch/presse

Bildmaterial der Ausgabe 2020

www.jungspund.ch/presse

Kontakt

Gabi Bernetta
Künstlerische Leitung/Gesamtleitung
gabi.bernetta@jungspund.ch
+41 71 525 49 51

Ramun Bernetta
Leitung Marketing & Kommunikation
ramun.bernetta@jungspund.ch
+41 71 525 49 52

jungspund Festivalbüro
Verein Junge Szene Schweiz
Wasserwerkstrasse 96
8037 Zürich
www.jungspund.ch

Gerne stehen wir für Fragen und weitere Informationen zur Verfügung. Über eine Berichterstattung würden wir uns sehr freuen. Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit.